

letzte Meldung: Höhe des Universitätshochhauses am 25. 6., 6 Uhr, 55,65 m (13. Stockwerk)

# Elan und Tempo der Bauarbeiter Vorbild für die Universität

Bei Baustellenbesuch und Aussprache vielfältige Kontakte Universität-Bauarbeiter vereinbart

Am Mittwoch voriger Woche besuchten führende Funktionäre der Karl-Marx-Universität, an ihrer Spitze Genosse Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Rektor Prof. Dr. Werner Müller die Baustelle des Neubaukomplexes am Karl-Marx-Platz. Bauleiter Müller und Chefarchitekt Ullmann berichteten von der Aufgeschlossenheit und Einsatzfreude der Kollegen aller Baubetriebe, vom Komplexwettbewerb, an dem alle auf der Baustelle arbeitenden Betriebe und die wichtigsten Kooperationspartner teilnahmen und durch den das hohe Tempo möglich wurde.

Auf einem Rundgang am Hauptgebäude vorbei, an dem inzwischen die Montage des Erdgeschosses begann, und durch das Hochhaus konnten sich die Gäste davon überzeugen, daß an diesem Objekt mit Weltniveau gebaut wird. Beeindruckt und mit großer Freude hörten sie zum Beispiel, daß hier beim Gleiten täglich etwa 240 Kubikmeter Beton verarbeitet werden, während international 90 Kubikmeter als Norm gelten.

In einer anschließenden Aussprache mit Bauarbeitern und Funktionären der Baustelle dankten die Vertreter der Universität den Bauleuten für ihre hervorragenden Leistungen und versicherten, daß an der Karl-Marx-Universität in Weiterführung der 3. Hochschulreform alles getan werde, damit der Elan, der gegenwärtig die Atmosphäre im und am Hochhaus bestimmt, auch nach der Schlüsselübergabe darin wohnen bleibt und auch weiterhin Spitzenleistungen - dann in Forschung und Lehre - hervorbringt.

Wichtigstes Ergebnis des freundschaftlichen Gesprächs waren Anregungen darüber, wie auf schnellstem Wege die Kontakte zwischen Bauarbeitern und Universitätsangehörigen verbessert



werden können, wie die Karl-Marx-Universität mithilfe, ein reges geistig-kulturelles Leben auf der Baustelle zu tragen - mit Ensembles, Singclubs in den Mittagspausen, mit Foren über das Anliegen und die Ziele der 3. Hochschulreform, mit interessanten Vorträgen.

Prof. Kossak, Leiter der Stabsgruppe Neubau Karl-Marx-Universität, schlug vor, daß Künstler, Universitätsangehörige und Bauarbeiter gemeinsam über die künstlerische Gestaltung der neuen Gebäude diskutieren.

Bereits vereinbart ist, daß die Parteioffiziere der Karl-Marx-Universität den Genossen der Baustelle qualifizierte Lektoren für Parteilehrjahre zur Verfügung stellen wird. Prorektor Prof. Mohle versprach, daß die Universität im Zusammenhang mit der bevorstehenden Gründung der Sektion Marxistisch-leninistische Organisation, Wissenschaften und Politische Ökonomie Möglichkeiten suchen wird, der Bauleitung durch Fachleute bei der wissenschaftlichen Organisation des ganzen Bauablaufs zu helfen.

Kritik gab es insbesondere an der Zusammenarbeit mit der FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität, für die die FDJ-Kreisleitung die Verantwortung offenbart, ihre Grundorganisationen delegiert hat, aber weder ausreichend kontrolliert, noch z. B. einen planmäßigen, gut koordinierten und den Bedürfnissen der Baustelle statt den Wünschen der Studenten entsprechenden Einsatz von Arbeitskräften garantiert.

## Wußten Sie schon, . . .

daß die Außenwände des Hochhauses in Erdbodenhöhe nur 400 mm, in der oberen Hälfte nur noch 300 mm stark sind, daß die statischen Zwischenwände, also alle im Gleitbau mit Hochdruckbeton tragenden Wände unten teils 300, teils 300 mm, weiter oben alle 200 mm stark sind?

daß am Hauptgebäude zum ersten Mal auch die Kellergeschosse bereits im Montageverfahren errichtet wurden?

daß das Hochhaus „ruckweise“ wächst, und zwar etwa aller Viertelstunden um zweieinhalb Zentimeter?

Foto: HFBG Orlowich

## Universitätsangehörige zur Weltkonferenz

(Fortsetzung von Seite 1)

unserer Werktätigen und der sozialistischen Menschheitsgemeinschaft. In Auswertung der internationalen Beratung werden wir unseren Beitrag für die weitere Stärkung des Sozialismus in der DDR erhöhen, um wirkungsvoll zur Erfüllung der dort gefaßten Beschlüsse beizutragen.

### Gruppe 1/7/3 Kunstzerziehung

Wir Studenten der Gruppe 1/7/3 begrüßen den Friedensappell der Moskauer Konferenz und erklären unsere volle Zustimmung. Der Kampf gegen Imperialismus, für Frieden und Fortschritt liegt in unserem Interesse. Deshalb wollen auch wir während unseres Studiums und an unseren späteren Arbeitsplätzen diesen Dokumenten gerecht werden. Zur Erfüllung dieses Appells haben wir in künstlerischer Praxis mit einer Arbeit begonnen, die auf den 22. Jahrestag der Republik gerichtet ist. Außerdem beteiligen wir uns alle an der vorläufigen Ausbildung.

In diesem Sommer werden wir als Helfer in ein Kinderferienlager fahren. Eine unserer Hauptaufgaben sehen wir darin, mit den Kindern über aktuelle Probleme zu sprechen. So werden auch wir einen Beitrag leisten, die Kinder im Sinne des Sozialismus zu bewußten jungen Staatsbürgern zu erziehen.

In unserer FDJ-Gruppe werden wir noch eine Versammlung über das Hauptdokument dieser Konferenz durchführen.

In einer unserer nächsten künstlerischen Arbeiten wollen wir zur Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern aufrufen. Den Erlös durch den Verkauf dieser Grafiken stellen wir Vietnam zur Verfügung.

### Parteigruppe Allgemeine Sprachwissenschaft/Anglisten/Romanisten

Wir, die Genossen der Parteigruppe Allgemeine Sprachwissenschaft/Anglisten/Romanisten der Sektion Sprachwissenschaft begrüßen den erfolgreichen Abschluß der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien. Wir unterstützen vollinhaltlich die von ihr verabschiedeten Dokumente und sehen in ihnen die Grundlage der weiteren politisch-ideologischen Arbeit in unserem Bereich. Wir machen es zu unserer Aufgabe, allen Studenten und Kollegen die große Bedeutung der Beratung für die kommunistische Weltbewegung und den Kampf gegen den Imperialismus und für den Frieden zu erläutern. Wir betrachten die erfolgreiche Weiterführung der Hochschulreform als unseren Beitrag zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik als wichtigen Friedensfaktor in Europa. Unsere Bemühungen gelten vorrangig der Erarbeitung der optimalen Variante des Studienprogramms als Basis für die klassische Ausbildung und fachliche Ausbildung unserer Studenten entsprechend den Anforderungen unserer gesellschaftlichen Entwicklung.

### Dozent Dr. Georg Harder, FMI

Als Karl Marx und Friedrich Engels im kommunistischen Manifest den bedeutungsvollen Satz schrieben „Proletarier aller Länder vereinigt euch“, waren die Kommunisten zahlenmäßig noch eine kleine Gruppe mutiger Menschen. Gerade die Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien ist Anlaß, über den Weg vom kommunistischen Manifest bis zur Annahme des Hauptdokuments nachzudenken. Es war ein Weg großer Kämpfe der Arbeiterbewegung, ein Weg großer Siege, auf dem die Arbeiterbewegung zeitweilig auch Niederlagen erlitt. Dieser Weg vermittelt zwei Erfahrungen: Die Arbeiterbewegung und alle anderen demokratischen Kräfte errangen immer dann Siege, wenn sie einheitlich handelten, und sie erlitten in diesem oder jenem Teil der Welt Niederlagen, wenn die Arbeiterbewegung und demokratischen Kräfte nicht einheitlich handelten. Ich empfehle es deshalb begeistert, daß die übergeordnete Mehrheit der kommunistischen und Arbeiterparteien mit der Annahme des Hauptdokuments im Zentrum der Hauptaufgabe aller Kommunisten, Sozialisten und Demokraten, in Moskau, die Einheit der kommunistischen Weltbewegung in so eindringlicher Weise demonstrieren.

## „Schwarzer Peter“ wird . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

ten gleichzeitig zu einem wichtigen Erziehungsfaktor wird.

Es muß das Hauptfeld bei beschleunigtem Tempo an das Niveau der Spitzengruppe herangeführt werden. Und der „Schwarze Peter“ wird wieder den Hochschullehrern nach den Studenten untergeordnet, sondern er steht dem „alten Zopf“, dem alten Denken zu, das uns jetzt noch teilweise hindert. Zusammen mit dem „alten Zopf“ werden wir auch den „Schwarzen Peter“ verschwinden lassen.

Prof. Dr. med. habil. Dürwald, Direktor des Bereiches MEDIZIN

Dr. K. Schesch, FDJ-Sekretär des Bereiches

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: ROLF MOONIG (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel (Redaktion); Prof. Dr. jur. habil. Hübner, Gen.-Sekr.; Hans-Dieter Busse, Gen.-Sekr.; Kerstin Puschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Rißo, Dr. phil. Wolfgang Weller, Dr. phil. Günter Rasch (Leiter der FDJ-Redaktion).

Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 27 des Rates des Bezirkes Leipzig - erscheint wöchentlich - Anstalt der Redaktion: 70 Leipzig, PSE 055, Ritterstraße 24, Fernruf 2 05 24. Bankkonto: 522-25-528 993 bei der Stadtsparkasse Leipzig-Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandeker“, D 1812.

Verteilt gratis im Abonnement, Neubestellungen von Universitätsangehörigen ablesen die Leitungen der FDJ-Gruppenleiterposten oder APO entgegen.

UZ 27/69, Seite 2

## Genosse Werner Dordan und Rektor Prof. Werner in Kiew

Auf Einladung des Rektors der Kiewer Schewtschenko-Universität weisen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Werner Dordan, und Rektor Prof. Dr. Ernst Werner vom 23. bis 30. Juni zu Gesprächen über die weitere Kooperation der beiden durch Freundschaftsverträge eng verbundenen Universitäten in Kiew. Ziel der Gespräche der Repräsentanten der Karl-Marx-Universität mit den Leitern der Kiewer Universität sind erste Vorgespräche über die weitere Gestaltung der engen Beziehungen im Zeitraum 1970 und später zu treffen.

Nachdem im Rahmen des Freundschaftsvertrages beider Universitäten bereits im Plan des Jahres 1969 die Zusammenarbeit wesentlich erweitert wurde, soll die Kooperation mit der Kiewer Partneruniversität noch mehr verstärkt werden. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag wird die Leitung der Kiewer Universität zum Gegenbesuch in Leipzig erwartet.

## Forschung

### Führende Wissenschaftler der VAR zu Besuch im Bereich Medizin

Im Rahmen des Freundschaftsvertrages der Karl-Marx-Universität mit der Medizinischen Fakultät, Kairo nahm Professor Dr. Nour El Din Bahgat, Leiter der Sektion Rheumatologie, am Rheumatologenkongress in Bad Elster vom 3. bis 7. Juni teil. Anschließend weilte er bis 11. Juni als Gast des auf dem Kongress neu gewählten 1. Vorsitzenden der Gesellschaft für Rheumatologie, Medizinalrat Prof. Dr. Otto, Direktor des Medizinisch-Poliklinischen Instituts, in Leipzig.

Im Rahmen wissenschaftlicher Kolloquien und Visiten sowie Demonstrationen wurden Probleme der Hochschulreform, der Rheumatoforschung und -bekämpfung gemeinsam mit den Assistenten und Studenten erörtert. Dieser Austausch diente zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den Fachwissenschaftlern beider Länder und führte zur Erörterung weiterer Grundlagen einer zukünftigen wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

## Aus den Sektionen

### Journalisten bereiten internationale Tagung vor

Kürzlich fand in Krakow die 2. Arbeitstagung der Internationalen Koordinationskommission für journalistische Information

und Dokumentation statt, an der als Vertreter der DDR die Leiterin der Zentralstelle für journalistische Information, und Dokumentation an der Sektion Journalismik teilnahmen. Die Beratung befaßte sich im wesentlichen mit der Vorbereitung der II. Internationalen Konferenz über journalistische Information und Dokumentation, die im Oktober dieses Jahres in Leipzig veranstaltet wird.

## Organisationen

### Forum zur internationalen Rot-Kreuz-Arbeit

Fragen der internationalen Rot-Kreuz-Arbeit und der Zivilverteidigung waren Thema eines Forum, das am 4. Juni an der Sektion Rechtswissenschaft stattfand. Der Einladung waren u. a. Genosse Fritz Oehring, Leiter des Büros im DRK-Präsidium und Beauftragter für Auslandsarbeit und Oberstleutnant Jung, Leiter des zentralen Stabes der Zivilverteidigung sowie Kameraden des DRK-Kreiskomitees unserer Universität gefolgt. In seinen Ausführungen hob Genosse Oehring hervor, daß die Unterstützung des Freiheitskampfes aller Völker eine wichtige Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes sei. So wurden im vergangenen Jahr Medikamente, Verbandstoffe und andere medizinische Hilfsmittel im Werte von einer Million Mark in die Demokratische Republik Vietnam gesandt. Im Laufe der Veranstaltung erläuterte die Studenten außerdem, daß die DRK-Ausbildung an der KNU ab 1970 in die Zivilverteidigung einbezogen wird.

## Verteidigungen

### Promotionen

Montag, 30. Juni, 14 Uhr, im Hörsaal des Sektionsgebäudes, Johannesallee 21, Herr Gerhard Krüger, Thema: Ermittlung und Bewertung der Anforderungen an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Werkstätten aus den Arbeitsaufgaben zur Durchführung und Leitung der Produktion. - Ein Beitrag zur Arbeitsklassifizierung in der sozialistischen Landwirtschaft.

Montag, 30. Juni, 15.30 Uhr, im gleichen Hörsaal, Herr Heinrich Enderlein, Thema: Typ und Verebnung des Wurzelwachstums bei verschiedenen Formen gelähmter Lippen.

Mittwoch, 2. Juli, 9 Uhr, Raum 213, Markgrafenstraße 2, Herr Gerhard Raudel und Günter Heinig, Thema: Führungsaufgaben und Führungsorganisation bei der Gestaltung effektiver Kooperationsbeziehungen zwischen Konsumgüterindustrie und Großhandel - dargestellt am Beispiel des Textilwarengroßhandels.

Freitag, 4. Juli, 14 Uhr, Raum 213, Markgrafenstraße 2, Herr Werner Richter,

Thema: Die Möglichkeit und Notwendigkeit des Aufbaus staatlicher Binnenhandelsbetriebe als Element des Klassenkampfes in jungen Nationalstaaten - dargestellt am Beispiel Sansibar/Tansania.

## Habilitationen

Mittwoch, 2. Juli, 14 Uhr, Hörsaal der Lehrgruppe Innere Tiermedizin, Zwickauer Straße 53, Herr Dr. Ernst-Günther Grünbaum, Thema des Probevortrages: Die Toxoplasmose des Hundes.

15.30 Uhr, im gleichen Hörsaal, Herr Dr. Ernst Schmitzke, Thema des Probevortrages: Probleme der Hüftgelenkdysplasie beim Hund.

## Veranstaltungen

### Letztmalig in „Kul-Dur und Moll“

Letztmalig in diesem Studienjahr treten die „academiker“ am 27. und 28. Juni, 30 Uhr, im Keller des Studentenclubs „Kainin“ mit ihrem Programm „In Kul-Dur und Moll“ auf.

Montag, 30. Juni, 14.30 Uhr, Merkurhaus, Markgrafenstraße 2, Hörsaal 3, Zyklus „Einführung in programmierte Unterrichtsmethoden im Hochschulstudium“, Dr. Lohse, Thema: Grundformen der Programmierung.

## Sport

### Dritter Lauf der Mediziner

Am 28. Juni, 10 Uhr, findet anlässlich des Volkssporttages auf dem Gelände der Sportanlagen der BSG Aufbau Südwest, Pistorisstraße, unter dem Motto „Zum 20. Jahrestag sowie zum V. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR - alle treiben Sport“ die dritte „Lauf-dich-gesund“-Veranstaltung statt.

Wir wünschen den Studenten unter unseren Lesern viel Erfolg beim Abschluß der Prüfungen, beim Autobahnbau, der vorläufigen Ausbildung und allen anderen Sommereinsätzen sowie einen recht erholenden Urlaub.

Mit dieser Ausgabe endet der Abonnementzeitraum für Studenten im Studienjahr 1968/69, der neue Abonnementzeitraum beginnt für Studenten mit unserer Ausgabe vom 18. September. Zwischen durch können Studenten die UZ nur im Friseurkauf bei ihren Parteileitungen, in der Redaktion und teilweise in den Sommerlagern erwerben.



## Regine groß in Form

In großartiger Form stellte sich Regine Kleinau zu Beginn der Leichtathletiksaison 1969 vor, nachdem es im vergangenen Jahr infolge Verletzungen etwas still um die talentierte Mittelstrecklerin geworden war. Am 15. Juni errang die Studentin der Veterinärmedizin über 800 m in 2:57,4 min den Titel eines DDR-Studentenmeisters für die Karl-Marx-Universität. Noch größere Potenzen scheint Regine jedoch über die international neu eingeführte 1500-m-Strecke zu haben. Nachdem sie am 11. Juni bei einem Leichtathletiksportfest in Moskau mit 4:18,3 min bereits einen neuen DDR-Rekord aufstellte, lief sie eine Woche später beim „Olympischen Tag“ in Berlin (unser Bild) mit 4:16,0 eine neue DDR-Bestzeit, die nur vier Zehntelsekunden über dem Weltrekord der Holländerin Gommers liegt. Bereits einen Tag später sprang bei einem erneuten 800-m-Start mit 2:06,4 eine neue DDR-Jahresbestzeit heraus. Hoffnungsvolle Aussichten also für die Europameisterschaften im Herbst dieses Jahres in Athen, für die Regine Kleinau zur ersten Wahl über die Mittelstrecken zählen dürfte.